

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 102.

Freitag den 3. Mai.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 11. April 1861.)

(Schluß.)

Eine Probe dieses Wassers wurde in der Sitzung zur Ansicht vorgelegt. Schon mit bloßen Augen konnte man wahrnehmen, daß die violettrothe Färbung desselben von äußerst feinvertheilten, darin schwebenden Pigmenttheilchen herrührte, die dasselbe völlig undurchsichtig und trübe machten. Unter dem Mikroskope erschienen letztere als ein unregelmäßiges Haufwerk außerordentlich kleiner Zellenkörner, die sich nach einigen Wochen in Folge einer beginnenden Zerfetzung als gallertartige, dem geronnenen Blute ähnliche Massen aus dem Wasser abschieden und endlich am Boden absetzten, wodurch der Teich zugleich seine frühere Beschaffenheit und Klarheit wieder erlangte. Diese eigenthümliche Structur, sowie in's Besondere der Umstand, daß die eingetrocknete Farbsubstanz beim Verkohlen einen dem verbrannten Horn ähnlichen Geruch verbreitet und beim Uebergießen mit Salpetersäure gelbfärbt wird, deutet auf einen thierischen Ursprung. In dem überlaideten Wasser war indeß außer zahlreichen Larven von *Corethra plumicornis* Fabr., einer Mückenart, die mit der kleinen Stechschnacke große Aehnlichkeit hat, kein lebendes Wesen zu finden. Die krystallhelle, vollkommen durchsichtige Larve hatte 2 große und 2 kleinere Augen von einer violettrothen Farbe, welche vollkommen mit der des Wassers übereinstimmte; einzelne Larven waren sogar zum Theil mit einer dünnen, undurchsichtigen Haut bedeckt, welche dieselbe violettrothe Färbung hatte. Daraus folgt, daß die im Wasser schweben-

den Pigmenttheilchen nichts anderes sind, als äußerst kleine Bruchstücke der abgestreiften Hülle einer Mückenlarve. Für diese Annahme spricht auch die in manchen Jahren ans Unglaubliche grenzende, massenhafte Vermehrung der Mücken.

Herr Kinne zeigte, um neben den vielen neuen, auch einer älteren Erfindung zu erwähnen, eine Spiralpumpe vor, die aus einem schraubenförmig gewundenen Rohre bestand, dessen eines Ende nach der Mitte gebogen war und in der Richtung der Aze sich mit einem Conus endigte, während das andere Ende ohne Formveränderung abschchnitt. Der Conus steht mit der trichterförmigen Seitenöffnung einer senkrechten Röhre in wasserdichter Verbindung; eine horizontale Aze dient zum Stütz- und Drehpunkte. — Wird die Spirale gedreht, so füllen sich die Windungen abwechselnd mit Luft und Wasser und beides steigt eben so allmählig in der senkrechten Röhre hinauf; sie wirkt gleich der archimedischen Schraube. Je höher man das Steigrohr zu legen gedenkt, um so mehr Windungen muß die Spirale haben. Bei 40 Fuß Förderhöhe kann man den Nutzeffekt zu 66% anschlagen.

Nur seiner Eigenthümlichkeit wegen hatte der Vortragende diesen Apparat vorgezeigt, denn eine Anwendung läßt sich von ihm nur in sehr beschränktem Maße machen. Er veranschaulichte zu gleicher Zeit, weshalb es nothwendig ist, an wellenförmig lagernden Wasserleitungen Luftstöcke anzubringen.

Herr Drechslermeister Pfahl machte eine Mittheilung über die Anfertigung der Perlmutterknöpfe.

Als neue Mitglieder wurden vom Vorsitzenden am Schlusse der Sitzung die Herren Stubenmaler Ulrich, Schlossermeister Seidler, Gastechner Rouvel proklamirt.



Predigtanzeigen.

Am Sonntage Rogate (den 5. Mai) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiske. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Sonnabend den 4. Mai Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Zahn.

Sonntag den 5. Mai um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus.

Montag den 6. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 4. Mai Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 5. Mai um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 3. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Candidat Krüger.

Sonntag den 5. Mai um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt Allgem. Beichte u. Communion Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 4. Mai Vormittag 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Wohlthätigkeit.

Vom Mühlenbesitzer **W.** wurden der Armenkasse **15 Gr.** als Geschenk übergeben.

Halle, den 1. Mai 1861.

Die Armen-Direction.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 16,732. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 8895 und 82,098. 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 51,089.

44 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1737. 8355. 9553. 15,373. 16,400. 20,112. 20,137. 21,814. 23,566. 24,519. 25,952. 26,453. 27,320. 30,701. 31,636. 33,233. 35,504. 35,979. 39,763. 40,236. 46,004. 48,394. 48,685. 56,100. 56,929. 59,174. 67,358. 69,024. 70,855. 71,439. 75,057. 75,895. 76,177. 76,244. 76,293. 77,474. 81,132. 82,110. 84,144. 85,622. 89,222. 89,278. 90,061 und 92,179.

41 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1107. 1564. 6784. 11,356. 15,058. 15,982. 17,130. 21,710. 22,304. 24,099. 29,065. 31,789. 33,867. 35,680. 38,587. 39,412. 41,874. 44,274. 45,904. 46,407. 46,554. 48,441. 50,646. 52,450. 53,582. 54,894. 58,887. 58,894. 65,217. 66,716. 75,610. 81,010. 82,146. 82,514. 84,088. 84,374. 89,377. 89,963. 93,710. 94,208 und 94,349.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 20. 1760. 2256. 4221. 6446. 11,092. 12,089. 13,112. 13,120. 15,265. 18,152. 18,241. 18,384. 18,722. 20,702. 21,401. 27,162. 27,925. 28,018. 29,733. 29,930. 30,102. 30,268. 30,419. 30,654. 31,639. 32,293. 32,552. 33,241. 35,326. 36,192. 38,718. 43,010. 46,030. 47,029. 47,593. 49,046. 49,716. 49,911. 50,798. 50,829. 52,907. 55,506. 57,062. 57,824. 58,203. 58,411. 61,746. 63,953. 64,086. 65,443. 66,709. 69,018. 70,992. 71,373. 71,555. 71,633. 71,918. 74,589. 75,111. 75,534. 76,809. 78,042. 81,356. 81,649. 81,704. 84,487. 86,339. 87,206. 87,775. 92,163 und 92,503.

Berlin, den 1. Mai 1861.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Heransgegeben im Namen der Armentirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein schwarzer Frauen-Tuchmantel mit einem großen und einem kleinen Kragen, beide mit schwarzer Borde eingefast, am kleinern eine schwarze Quaste, der Mantel selbst mit braun- und schwarz-wollenem Zeuge gefüttert, ist als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen.

Die Eigenthümerin wird um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.
Halle, den 12. April 1861.

Der Königliche Polizei-Director.
v. Bosse.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 Cigarren-Stuis, 1 Kindergurt, 2 Kinderschuhe, 1 Bracke, 1 Fensterflügel, 2 Pfandscheine, 1 Schlüssel, 1 Strickstrumpf, 3 Portemonnaies, baares Geld, 1 Uhrgehäuse, 1 Uhr, 1 Knüpf-tuch, 1 schwarzer Geldbeutel, 1 Scheere, 1 Taschentuch, 1 Mütze.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 30. April 1861.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Der durch Beschluß vom 9. August 1859 über das Vermögen des Märlers und Getreidehändlers **M. Joseph** hier eröffnete kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren ist durch definitive Vertheilung der Masse beendet und der Creditur für nicht entschuldbar erklärt.

Halle a/S., am 26. April 1861.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Dienstag den 7. Mai c. Vormittag 10 Uhr versteigere ich im Hofe des Königl. Kreisgerichts hier selbst

1 Pferd (Fuchsstute) mit Sattel und Zaumzeug,
1 einspännigen Kutschwagen mit Geschirre
gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Umzugs halber verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, eine große Parthie feine Ausschuß-Cigarren, schön von Qualität und Brand, unter Fabrikpreis. 25 Stück 3, 4, 5 und 6 Sgr.

J. F. Gaul, Brunoswarte 10 parterre.

Eingemachte Preiselsbeeren, schönschmeckende saure u. Pfeffer-Gurken,

ächten Magdeburg. Sauerkohl
empfiehlt
J. Kramm.

Ein f. Mahagoni-Sophatisch und ein birkener Ausziehtisch sind wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen bei **M. Lange** im blauen Hecht.

Neue Kleidersecretaire, massive Kommoden, Auszieh-, ovale u. Frießtische, Brodschränke, Bettstellen, Sophagestelle, 1/2 Duzend Gartenstühle verkauft große Brauhausgasse Nr. 14.

Eine 6' lange, 2 1/2' breite und 2' tiefe hölzerne Kiste ist zu verkaufen. Näheres Scharrngasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Java-Cigarren

von ausgezeichnete Qualität, 25 Stück 5 Sgr., empfehlen

Friedmann & Co., vis-à-vis der alten Post.

Ein guter feiner Rock billig zu verk. Schulberg 17.

Sehr gute Speise- und Saamenkartoffeln in Wispeln u. Scheffeln zu haben alter Markt Nr. 7.

5 junge Wachtelhunde (schön gezeichnet) sind billig zu verkaufen
Saalberg Nr. 14.

Ein guter Zughund ist zu verkaufen.
2ter Saalberg Nr. 21.

Knochen, Hader, altes Eisen u. s. w. werden stets zum höchsten Preise gekauft im Hause des Herrn Kaufmann **Stahlschmidt**, Leipziger Straße 91.

Bouquets, Armbänder und Ketten von Haaren werden in kurzer Zeit sauber und billig angefertigt im Gasthof „zum blauen Hecht“, Zimmer Nr. 2.

Heinrich Lampe,

Tischlermeister, Strohhoßpize Nr. 26, empfiehlt sich zum Aufpolstren aller Arten Meubles in und außer dem Hause bei möglichst billigster Preisstellung.

Für Gehörkranke bin ich von 11 bis 12 Uhr täglich zu sprechen.
Dr. Tieftrunk.

Zur Nachhülfe bei den Schularbeiten erbiethet sich ein Geistlicher, welcher sich schon viele Jahre hindurch mit Unterricht und Vorbereitung von Knaben für die höheren Lehranstalten beschäftigt hat. Adresse ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei Torfmacher werden gesucht alter Markt 11.

Ein erfahrenes, gestittetes Hausmädchen, das gut weihnähen kann, findet gleich oder Johannis a. c. einen Dienst
Domplatz Nr. 9.

Mehrere Köchinnen und Hausmädchen erhalten sogleich, den 15. Mai, 1. Juni und 1. Juli sehr gute Stellen durch
Frau Hartmann, Comptoir: kl. Märkerstr. 9.

Sogleich gesucht ein Dienstmädchen, 14—16 Jahr, Leipziger Straße Nr. 17 im Hof 2 Tr.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich als Kinder- oder Hausmädchen eignet, kann sofort gemiethet werden. Näheres Brüderstraße Nr. 21.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen findet zum 15. d. M. einen guten Dienst. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht kleine Brauhausgasse Nr. 21.

Eine Aufwartung wird gesucht kl. Steinstraße 5.

Eine ruhige Mitbewohnerin gesucht Lückenstr. 13.

Zum 1. October c. sucht eine Wohnung von 4—5 Stuben und Zubehör
Kunst.

Eine freundliche Wohnung für ca. 30 *Rthl.* wird von ruhigen Miethern zum 1. Juli zu beziehen gesucht. Adressen unter A. U. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Cabinet, Kochstube nebst Zubehör, parterre, womöglich mit kleinem Garten, wird sogleich oder 1. Juni zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Miethes pro Anno werden in der Expedition d. Bl. erbeten unter Z. # 1.

Ein Paar einzelne Leute suchen eine Wohnung kleine Klausstraße Nr. 6.
Garn.

Zwei geräumige Werkstellen nebst Wohnung pr. 1. Juli zu vermietthen Rannische Straße Nr. 10. Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Möbel ist sogleich in der Nähe des Marktes zu vermietthen. Zu erfragen kl. Steinstraße Nr. 9.

Ein Parterre-Logis, 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist für 56 *Rthl.* zum 1. Oct. d. J. zu vermietthen kleiner Schlamm Nr. 2.

Eine freundlich möblirte Stube mit Bett für 20 *Rthl.* an einen **ruhigen** Miether oder Mietherin sogleich zu vermietthen. Näheres
Wallstraße Nr. 4b parterre rechts.

1 Schlafstelle offen gr. Brauhausg. 31, im Hof.

Schlafstellen stehen offen Scharnstraße 3.

Mehrere Schlafstellen sind sofort zu beziehen kl. Steinstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Schlafstelle offen kl. Brauhausgasse Nr. 13.

Am Sonnt. w. eine weiße rothgestr. Hutschleife verl. Geg. Belohn. abzugeben Järgergasse Nr. 2.

Zwei goldene Nadeln mit Kettchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße 6.

Ich warne Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.
Moriz Klose, Handarbeiter.

Thalia.

Sonntag den 5. Mai er. Stiftungsfest.

Restauration von Schreiber, Glauchaische Kirche Nr. 1.



Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich von heute ab bloß noch **Deutsches Bier**, a Töpfchen 1 *Sgr.* 6 *S.*, führe (incl. **Trebniger Broiban**), und bin überzeugt, daß jeder Gast höchst zufrieden gestellt wird, bitte daher freundlichst um recht zahlreichen Besuch.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.
Halle, am 1. Mai 1861.

M. Fruhnert nebst Frau.